

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 4. August 1956

Blatt 1601

Wiener Gedenkstätten nur für Ausländer?

=====

4. August (PK) Die Statistik über den Besuch in unseren Gedenkstätten ist kein Ruhmesblatt für die musikliebenden Wiener. Aus ihrem winterlichen Dornröschenschlaf werden die in aller Welt berühmten Wiener Sehenswürdigkeiten erst mit Beginn der Fremdenverkehrssaison aufgerüttelt, wie auch heuer ein Überblick über die Besucherzahlen in der Zeit vom 1. Jänner bis 30. Juni deutlich zeigt. Im ersten Halbjahr 1956 wurden in den fünf von der Gemeinde Wien errichteten Musiker-Gedenkstätten rund 6.600 Besucher gezählt, wobei beinahe die Hälfte zur Zeit der Wiener Festwochen gekommen ist. Wenn auch in den vergangenen Jahren das Schubert-Museum in der Nußdorfer Straße und der Beethoven-Erinnerungsraum auf der Mölker Bastei die größte Besucherzahl aufwiesen, erfreut sich im Mozart-Jahr der Mozart-Erinnerungsraum in der Domgasse erhöhter Aufmerksamkeit nicht nur der ausländischen Gäste, sondern auch der Wiener. Seit Juni werden an manchen Tagen bis zu 100 Besucher in der Domgasse gezählt. In der ersten Hälfte des Mozart-Jahres wurden dort 300 Führungen und Vorträge veranstaltet.

Die fünf Musiker-Erinnerungsstätten, das Schubert-Museum, 9, Nußdorfer Straße 54, das Schubert-Sterbezimmer, 4, Kettenbrückengasse 6, das Haydn-Museum, 6, Haydngasse 19, der Mozart-Erinnerungsraum, 1, Domgasse 5, sowie der Beethoven-Erinnerungsraum, 1, Mölker Bastei 8, sind täglich mit Ausnahme Montag, von 9 bis 16 Uhr und Sonntag von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

- - -

Verkehrszählung im Raum Schleifmühlgasse-Wiedner Hauptstraße

=====

4. August (RK) Das Stadtbauamt führt am Donnerstag, dem 9. August, im Bereiche Schleifmühlgasse von der Rechten Wienzeile bis zur Favoritenstraße eine Verkehrszählung durch, die die Unterlagen für Straßenregulierungen liefern wird. Es werden nicht nur die Fahrzeuge gezählt, sondern auch ihre Fahrtwege festgehalten.

Alle Fahrer erhalten bei Einfahrt in das Zählgebiet einen farbigen Zettel und werden ersucht, diesen bei der Ausfahrt aus dem Zählgebiet dem Zähler wieder abzugeben. Auf diesenzetteln brauchen keinerlei Eintragungen gemacht werden.

Die Ausgabe und das Einsammeln der Zettel wird von Polizeiorganen durchgeführt. Der Erfolg der Zählung hängt von der Mitarbeit aller Fahrzeuglenker ab. Alle Fahrzeuglenker werden daher gebeten, bei der Einfahrt in das Zählgebiet, das durch Tafeln gekennzeichnet ist, langsam zu fahren und den erhaltenen Zettel bei der Ausfahrt wieder abzugeben.

Diese Verkehrserhebung dient nur der Feststellung der Anzahl der Fahrzeuge und der Fahrtwege, sie ist keine Fahrzeug- oder Steuerkontrolle. Die Fahrzeugnummer wird nicht aufgeschrieben.

Das Stadtbauamt und die Polizei bitten um verständnisvolle Mitarbeit aller.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

4. August (RK) Dienstag, 7. August, Route III mit Besichtigung des Karl Marx-Hofes, der Heimstätte für alte Menschen in der Grinzingerallee sowie verschiedener Park- und Wohnhausanlagen im 16., 17., 18. und 19. Bezirk.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Wiener Sommerprogramm 1956
 =====

Montag, 6. August

Theater:

- Theater in der Josefstadt: Jean Anouilh: "Der Herr Ornifle"
 (Gastspiel des Berliner Renaissance-Theaters mit
 Viktor de Kowa und Bruni Löbel)
- Wiener Kammeroper. Gaetano Donizetti: "La favorita" oder
 Ermanno Wolf-Ferrari: "Il campiello"
- Höwinger Bühne: "München grüßt Wien" (Gastspiel der Solisten
 und des Tanzorchesters des bayrischen Rundfunks)

Musik:

- 16.30 bis 19.30 Uhr und 20.00 bis 22.30 Uhr: Wiener Musik im
 Kursalon, Stadtpark: Salonorchester unter der Leitung
 von Kapellmeister Johann Weibovsky
- 17.00 Uhr, Oberer Belvedere-Garten (bei Schlechtwetter an Dions-
 tag): Wiener Konzertsorchester, Dirigent Viktor Bürger.
 Gioacchino Rossini - Ouverture zu "Der Barbier von
 Sevilla",
 Joseph Lanner - Steyrische Tänze,
 Peter Iljitsch Tschaikowsky - "Marche" und "Tropak"
 aus der "Nußknackersuite",
 Hans Stilp - Grazer Bummel-Marsch,
 Carl Michael Ziehrer - "Herreinspaziert", Walzer,
 Johann Strauß - "Leichtes Blut", Polka schnell,
 Johann Strauß - Kaiser-Walzer,
 Julius Fucik - Florentiner-Marsch.

Ausstellungen:

- "Querschnitt 1956", Wiener Sezession, 1, Friedrichstraße 12,
 9 bis 17 Uhr.
- "F.A. Maulbertsch und die österreichische Barockkunst im Jahrhun-
dert Mozarts", Albertina, 1, Augustinerstraße 1,
 10 bis 14 Uhr.
- "Weltliche und Geistliche Schatzkammer", Hofburg, Schweizer-Hof,
Säulenhof, 9.30 bis 15 Uhr.
- "Österreichisches Museum für Völkerkunde", 1, Neue Burg, Helden-
platz, 10 bis 13 Uhr.
- "Naturhistorisches Museum", 1, Maria Theresien-Platz, 9 bis 13 Uhr.

Waffensammlung - Sammlung alter Musikinstrumente, Museum Österreichischer Kultur, 1, Neue Burg, Holdenplatz, 10 bis 13 Uhr.

"Mozart - Werk und Zeit", 1, Josefsplatz 1, Österreichische Nationalbibliothek, Prunksaal, 10 bis 18 Uhr.

"Plastiken in Stadtpark" - Freilichtausstellung, 3, Stadtpark, Wientalpromenade.

"Herzogsgeschichtliches Museum", 3, Arsenal, 10 bis 13 Uhr.

"Wagenburg", 13, Schloß Schönbrunn, 10 bis 17 Uhr.

Dienstag, 7. August:

Theater:

Redoutensaal: Johann Strauß: "Wiener Blut"

Theater in der Josefstadt: Jean Anouilh: "Der Herr Ornifle"
(Gastspiel des Berliner Renaissance-Theaters mit
Viktor de Kowa und Bruni Löbel)

Raimundtheater: Edmund Eysler: "Die goldene Meisterin"

Löwinger Bühne: "München grüßt Wien" (Gastspiel der Solisten
und des Tanzorchesters des bayrischen Rundfunks)

Musik:

20.00 Uhr, Palais Rasumofsky: Kammermusik. Werke von Wolfgang
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven
und Franz Schubert. Mitwirkend: Frieda Valenzi
(Klavier), Senta Benesch (Cello), Viktor Redtenbacher
(Violine), Karl Schöndorfer (Klarinette).

16.30 bis 19.30 Uhr und 20.00 bis 22.30 Uhr: Wiener Musik im
Kursalon, Stadtpark: Salonorchester unter der Leitung
von Kapellmeister Josef Weihovsky

17.30 Uhr, Märzpark, Wien 15: Konzert der Feuerwehr-Kapelle.

17.30 Uhr, Meßnerplatz, Wien 21: Konzert der Polizeimusik-Kapelle.

Ausstellungen:

"Querschnitt 1956", Wiener Sezession, 1, Friedrichstraße 12,
9 bis 17 Uhr.

"F.A. Maulbertsch und die österreichische Barockkunst im Jahr-
hundert Mozarts", Albertina, 1, Augustinerstraße 1,
10 bis 14 Uhr.

- "Wiener Malerei und Sonderschau Oskar Kokoschka", Historisches Museum der Stadt Wien, 1, Neues Rathaus, 9 bis 13 Uhr.
- "Römische Ruinenstätte", 1, Hoher Markt 3, 9 bis 13 Uhr.
- "Uhrenmuseum", 1, Schulhof 2, 10 Uhr.
- "Schubert-Museum", 9, Nußdorfer Straße 54, 9 bis 16 Uhr.
- "Schuberts Sterbezimmer", 4, Kettenbrückengasse 6, 9 bis 16 Uhr.
- "Haydn-Museum", 6, Hayngasse 19, 9 bis 16 Uhr.
- "Mozart-Erinnerungsraum", 1, Domgasse 5, 9 bis 16 Uhr.
- "Beethoven-Erinnerungsraum", 1, Mölker Bastei 8, 9 bis 16 Uhr.
- "Stifter-Museum", 1, Mölker Bastei 8, 9 bis 16 Uhr.
- "Weltliche und Geistliche Schatzkammer", Hofburg, Schweizer-Hof, Säulenstiege, 15 bis 20 Uhr.
- "Kunsthistorisches Museum", 1, Maria Theresien-Platz, 10 bis 15 Uhr.
- "Europäisches und asiatisches Kunstgewerbe", 1, Stubenring 5, Österreichisches Museum für angewandte Kunst, 9 bis 16 Uhr.
- "Mozart - Werk und Zeit", 1, Josefsplatz 1, Österreichische Nationalbibliothek, Prunksaal, 10 bis 18 Uhr.
- "Plastiken im Stadtpark" - Freilichtausstellung, 3, Stadtpark, Wientalpromenade.
- "Heeresgeschichtliches Museum", 3, Arsenal, 10 bis 17 Uhr.
- "Museum mittelalterlicher österreichischer Kunst",
- "Österreichisches Barockmuseum", 3, Rennweg 4 und 4a, Österreichische Galerie, Unteres Belvedere, 10 bis 16 Uhr.
- "Österreichische Galerie des 19. und 20. Jahrhunderts", 3, Prinz Eugen-Straße 27, Oberes Belvedere, 10 bis 16 Uhr.
- "Johann Peter Krafft - 1780 bis 1856", 3, Prinz Eugen-Straße 27, Österreichische Galerie, Oberes Belvedere, 10 bis 16 Uhr.
- "Lagenburg", 13, Schloß Schönbrunn, 10 bis 17 Uhr.
- "Technisches Museum", 14, Mariahilfer Straße 212, 9 bis 13 Uhr.

Fünf Jahre Per Albin Hansson-Siedlung
=====

4. August (RK) Vor fünf Jahren wurde am Unteren Wiener Feld die erste große Siedlung eröffnet, die die Stadt Wien im Rahmen des sozialen Wohnungsbaues in der Nachkriegszeit errichtet hatte. Die Eröffnung nahm Bürgermeister Jonas im Beisein einer Abordnung der schwedischen Regierung und der Stadt Stockholm vor. Der schwedische Verkehrsminister Nilsson enthüllte eine vom schwedischen Bildhauer Näsvall ausgeführte und von Morgon Tidningen, dem Hauptorgan der schwedischen Sozialdemokratischen Partei, der Stadt Wien geschenkte Skulptur Per Albin Hanssons.

Die Siedlung erhielt zum Dank für den großen materiellen Beitrag, den Schweden bei der Ankurbelung der Wohnbautätigkeit der Gemeinde Wien nach 1945 geleistet hat, den Namen des verstorbenen schwedischen Ministerpräsidenten Per Albin Hansson. Die 17 Straßen und Plätze im ersten Teil der Siedlung, die 700 Wohnungen umfaßt, erhielten ebenfalls schwedische Namen. Die inzwischen erweiterte Siedlung wird auch im Ausland, wie erst kürzlich anlässlich des diesjährigen Internationalen Städtebaukongresses neuerlich bestätigt wurde, als eines der besten Beispiele des modernen sozialen Städtebaues bezeichnet. Fünf Jahre nach der Eröffnung der Per Albin Hansson-Siedlung, in der auch eine Volks- und Hauptschule, ein Kindergarten sowie ein Volkshaus errichtet wurden, gibt es dort mehr als 1000 Wohnungseinheiten mit 4200 Bewohnern.

- - -